



Projekt Generationenkirche Uznach und Umgebung

Wer ist die Kirchgemeinde?

Die Generationenkirche Uznach und Umgebung umfasst alle Menschen, die zu ihr gehören, sie aufsuchen, sich für sie engagieren und in ihr arbeiten.

Die Gemeindeglieder haben ihren Wohnsitz in 10 politischen Gemeinden des Linthgebietes, die sich in ihren Strukturen zum Teil stark voneinander unterscheiden (Aufzählung im Uhrzeigersinn):

- Uznach
- Schmerikon
- Eschenbach mit Ermenswil, Lütschbach, Diemberg, Bürg und Neuhaus
- Goldingen
- St.Gallenkappel mit Rüeterswil und Walde
- Ernetswil mit Gebertingen und Ricken.
- Gommiswald mit Uetliburg
- Rieden
- Kaltbrunn
- Benken

Für die Evangelischen des Weilers Oberholz besteht ein Pastorationsvertrag mit der Kirchgemeinde Wald ZH.

Sie ist Teil der Evangelisch-Reformierten Kirche des Kantons St. Gallen.

Sie ist verbunden mit den schweizerischen, europäischen und weltweiten evangelisch-reformierten Kirchen, mit der Ökumene und mit der globalen, interreligiösen und multikulturellen Gemeinschaft der Menschen.

Für WEN. Kontur

Sie verbindet Ortschaften, Generationen, Kulturen, Konfessionen und Lebenswelten.

Sie ist Lebensraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene; für Frauen und Männer, Buben und Mädchen; für Einheimische und Neuzugezogene; für Einzelne, Familien und Gruppen.

Sie baut Brücken zwischen Tradition, Gegenwart und Zukunft.

Wurzeln und Werte

Sie ist nahe bei Gott und nahe bei den Menschen.

Sie orientiert sich an der lebensbejahenden und menschenfreundlichen Haltung Jesu Christi.

Sie ist inspiriert von der erneuernden und heilenden Geistkraft Gottes.

Sie ist verbunden mit den reichhaltigen Traditionen der Bibel und der christlichen Geschichte, insbesondere der Reformation.

Sie fragt nach der stärkenden und frei machenden Bedeutung des Evangeliums und der Botschaft vom angebrochenen Reich Gottes – hier und jetzt. Diese wird in besonderer Weise sichtbar in der Feier von Taufe und Abendmahl.

Sie stellt sich in ihren verschiedenen Aufgabenfeldern (Zusammenleben, Sozialdiakonisch Handeln, Lernen, Feiern, Vernetzen und Zusammenarbeiten) in den Dienst Gottes und der Menschen.

Sie orientiert sich an christlichen Grundwerten: Liebe, Hoffnung, Vertrauen, Vergebung, Wertschätzung, Gastlichkeit, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung.

Sie ist reich – an Menschen, Beziehungen, Talenten, Erfahrungen, Wissen, Räumen und Möglichkeiten.

Leitende Werte

Sie lässt sich in allem von folgenden Werten leiten:

PRÄSENT

EINLADEND

VERBINDEND

ECHT

VERWURZELND

BEFLÜGELND

WIE. Profilverkmale der Kirchgemeinde

Sie ist Lebensraum in Alltag und Festtag.

Sie sucht die Balance zwischen den folgenden Polen:

Balance zwischen Zusammensein und Spiritualität

Sie ist eine Drehscheibe für Begegnung, Geselligkeit und Austausch.
Sie ist ein Ort der Präsenz Gottes.

Balance zwischen Ruhe und Handeln

Sie gibt Spielraum für Eigeninitiative, Kreativität und Beteiligung.
Sie ist ein Ort zum Still- und Ruhigwerden, Zusichfinden und Kraft schöpfen.

Balance zwischen Feiern und Bildung

Und sie ist eine Plattform für Lernen, Kultur und Kunst.
Sie ist ein Ort des Feierns – im Alltag und an Festtagen.

Balance zwischen Heimatgefühl und Integration von Fremden

Sie ist ein Ort der Beheimatung für Einzelne und Gruppen.
Sie ist ein Ort der Integration und Vernetzung.

Balance zwischen Ich und Du / Individuum und Solidarität

Sie bietet Räume zum Wohlfühlen, Entspannen und Verweilen.
Und sie ist ein Ort für solidarische und gemeinschaftliche Handeln.

Projekt Generationenkirche Uznach und Umgebung: Profilerkmale



WIE. Haltung gegen Innen

Sie nimmt die Menschen in ihrem Alltag und in ihren unterschiedlichen Lebenswelten wahr und achtet ihre Bedürfnisse. Sie fragt immer wieder neu danach, was die Menschen beschäftigt, was sie brauchen und was ihnen nützt.

Sie fördert die gegenseitige Wertschätzung, achtet auf das Wohlbefinden der einzelnen Menschen und pflegt die Gemeinschaft und die Gegenseitigkeit.

Sie orientiert sich an den Begabungen, Talenten und Interessen der einzelnen Menschen.

Sie pflegt eine Kultur des Dialogs und der Zusammenarbeit – gegen Innen und Aussen.

Sie nutzt Spannungen und Konflikte als Chance.

Sie versteht sich als Brückenbauerin – zwischen den Generationen, Ortschaften, Konfessionen, Kulturen und Lebenswelten.

Sie nutzt ihren Reichtum zu Gunsten der Bevölkerung.

Sie nimmt Rücksicht auf Grenzen und Abgrenzungen.

Sie achtet auf die Balance zwischen Tradition und Erneuerung.

WO. Arten der Präsenz

Die evangelische Bevölkerung der Kirchgemeinde hat seit 1995 um ca. 600 Personen zugenommen und umfasst 4417 Personen (Stand Ende 2008).

Die Evangelische Kirchgemeinde Uznach und Umgebung nimmt in Profil und Organisationsform die unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung in den Ortschaften auf.

Zwei Zentren

Sie nützt das evangelisch-reformierte Zentrum Uznach mit der Kirche, dem Kirchgemeindehaus und dem grosszügigen Aussenraum

- als gottesdienstlichen Ort für die ganze Kirchgemeinde.
- als Ort der Begegnung und vielfältiger Angebote von nieder- bis hochschwierig.
- als Ort des Wohlseins, der Eigeninitiative und der Beheimatung und Vernetzung.

Sie entwickelt in Eschenbach einen Ort der Begegnung – als niederschwellige Drehscheibe mit vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten.

Sie ist in allen Ortschaften präsent durch

- Religionsunterricht in den Schulhäusern
- Beerdigungen und Besuche
- Ausgewählte und der jeweiligen Situation angepasste Angebote
- Zusammenarbeit in der Ökumene
- Vernetzung mit bestehenden Vereinen und politischen Behörden.

WAS. Tätigkeiten

Sie begleitet Menschen in Alltag und Festtag.

Sie lebt sichtbar ihre evangelisch-reformierte Identität.

Sie achtet auf das Gleichgewicht zwischen zielgruppenspezifischen und zielgruppen- bzw. generationenverbindenden Angeboten.

Zusammenleben

Sie schafft vielfältige Möglichkeiten für Begegnung und Austausch der Menschen – zentral und lokal.

Sie pflegt die Geselligkeit – von zielgruppenbezogen bis generationenübergreifend – mit Einheimischen und Neuzugezogenen, Auswärtigen und Menschen aus anderen Kulturen.

Sie achtet auf die Integration von Menschen in besonderen Lebenslagen wie zum Beispiel Kranke und Menschen mit einer Behinderung.

Sie fördert die Eigeninitiative von Jung und Alt und bietet vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung.

Sozialdiakonisch Handeln

Sie ist Anlaufstelle für alle Generationen.

Sie berät, unterstützt und hilft Menschen in Krisen- und Notsituationen und bietet ihnen seelsorgliche Begleitung.

Sie bietet Hilfe zur Selbsthilfe.

Lernen

Sie ist mit Kindern und Jugendlichen und Erwachsenen unterwegs und begleitet sie bei ihren Lebens- und Glaubensfragen.

Sie thematisiert in ihren Bildungsangeboten für Jung bis Alt Fragen an den Schnittstellen von Leben, Glaube und Ethik.

Sie pflegt vielfältige Bildungsformen (Kurse, Vorträge, Reisen, Lager, Erlebnistage ...).

Feiern

Sie feiert ihre Gottesdienste, Festtage und Feiern des Kirchenjahres vielfältig auf der Grundlage der Bibel und achtet auf die Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen.

Sie ist präsent an den Wendepunkten im Leben von Familien und Einzelnen und begleitet sie mit ihren Ritualen (Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beerdigung und weiteren Feiern an biografischen Übergängen).

Sie öffnet ihre Räume für das eigeninitiierte religiöse Leben der Bevölkerung.

Sie pflegt die Vielfalt der Handlungssprachen und spricht alle Sinne an (Wort, Bild, Musik, Bewegung, Theater ...).

Sie fördert Veranstaltungen, die Kirche, Kultur und Kunst verbinden, von nieder- bis hochschwierig.

Vernetzen und Zusammenarbeiten

Sie achtet lokale Traditionen und Netzwerke und arbeitet mit Vereinen, Institutionen und Gruppen der Ortschaften zusammen.

Sie pflegt die ökumenische Zusammenarbeit.

Sie fördert interkulturelle und interreligiöse Begegnungsmöglichkeiten.